
Teilnehmer	Msgr. Dr. Thomas Frauenlob (Leiter des Pfarrverbandes), Michael Koller (Pfarrverbandsratsvorsitzender), Gerhard Wiesheu (Kaplan), Michael König (Diakon), Pater Terencjan OFM, Pater Benno OFM, Wolfgang Geistlinger, Alfred Vogl (Verbundspfleger), Tobias Vogl, Marion Bauer (Protokoll)
Entschuldigt	Gabriele Hartmann (Gemeindereferentin), Christoph Angerer, Richard Hartmann, Florian Kranawetvogl, Christian Renoth, Peter Renoth

TAGESORDNUNG:

TOP 1: Geistliches Wort

Pfr. Frauenlob macht deutlich, dass man sich im Pfarrverband jetzt für die Zukunft aufstelle, Grundlagen schaffe, die für vermutlich lange Zeit Gültigkeit haben werden. Der Selige P. Kaspar Stanggassinger ist ein Glücksfall als Patron und setze neben den organisatorischen Aspekten den notwendigen geistlichen Akzent. Gerade deshalb ist das monatliche Stanggassinger-Gebet als feste Einrichtung im PV zu stärken und zu gestalten. Diese geistliche Dynamik werde Eingang finden in einen Pastoralplan, den es in naher Zeit zu erstellen gilt.

TOP 2: Bericht aus den Pfarreien

St. Andreas-Berchtesgaden

Tobi Vogl berichtete aus der letzten PGR-Sitzung:

Zehn – zumeist ältere – Ministranten haben ihren aktiven Dienst am 25. September beendet. Es besteht aber eine gute Basis und Eifer für die Weiterentwicklung der Ministrantenarbeit mit einem neuen Führungsteam und zahlreichen neuen Ministranten.

Für den 16. November ist ein ökumen. Kinderbibeltag durch ein Vorbereitungsteam unter der Leitung von Kaplan Wiesheu geplant. Im PGR wird das *1. Pfarrverbands-Fest* – aus Anlass des Reformationsgedenkens 2017 – zusammen mit der evangelischen Gemeinde geplant (evtl. 25. Juni 2017).

Unsere Ministranten/Jugend unterstützen die Aktion „Junge Leute helfen“, die in über 50 Pfarrgemeinden durchgeführt wird. Organisiert werden Hilfstransporte in die Krisengebiete im ehemaligen Jugoslawien. Am Samstag, 26.11.2016 von 09.00 -12.00 Uhr werden in den Pfarrheimen Bgd, MS und Au Sachspenden (Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel, Kinderkleidung, etc.) in Paketen (Bananenkisten) angenommen. Der Aktionskreis wurde auch durch Spenden aus dem Pfarrheim-Flohmarkt unterstützt.

Einhellige Kritik übte der PGR an der derzeitigen Gestaltung und den Rahmenbedingungen der Eröffnungsfest des Adventsmarktes und am Flyer der AdventsGmbH (siehe TOP 10).

Pater Terencjan wurde im PGR als neuer Guardian des Franziskanerklosters begrüßt.

Hl. Familie-Au

Wolfgang Geistlinger kündigte den Bergadvent im Pfarrheim Hl. Familie für den 3. Adventssonntag, 11. Dezember, 14 Uhr an. Anders als früher findet er dieses Jahr nur einmal statt. Zusätzlich wird es einen kleinen Adventsmarkt geben, dessen Ergebnis der Rumänienhilfe zugute kommt. Nächste Sitzung des PGR Au ist erst morgen, Freitag, 21.10.2016.

St. Nikolaus-Marktschellenberg

Kein Rückblick aus Marktschellenberg (siehe entschuldigte PVR-Mitglieder).

TOP 3: Rückblick

Michael Koller gab einen Rückblick auf die Veranstaltungen nach der Sommerpause.

- An der Fußwallfahrt nach Maria Kirchenthal nahmen heuer nur 36 Personen (+ Autofahrer zum Wallfahrtsgottesdienst) teil, die Buskosten sind zu hoch für so eine geringe Beteiligung. Man erwägt eine gemeinsame Wallfahrt mit dem Pfarrverband Ramsau-Unterstein und eine evtl. Terminfestlegung auch vor den Ferien in den Juli? Der reguläre Termin erster Samstag nach den Sommerferien ist zu überdenken, da die Dekanatswallfahrt ebenfalls zeitlich sehr nahe durchgeführt wird. Die erstmalige Möglichkeit, mit dem Bus wieder ins Tal zu fahren, nahmen fast alle Wallfahrer an. Künftig soll der Bus immer nach oben fahren, die Maut von € 30 kann leicht auf den Gesamtfahrpreis umgelegt werden.
- Im Haus der Sozialen Dienste wurden am Freitag, 16. September 2016 die Caritas-Sammler mit einer Ehrung verabschiedet. Da sich immer schwerer Ehrenamtliche für die Caritassammlungen finden lassen, wurde im PV auf Briefsammlung umgestellt. Der finanzielle Aufwand im gesamten PV beträgt dafür rund € 1.000. In Berchtesgaden ist das Ergebnis recht gut, in der Au zeigte sich bisher weniger Spendenbereitschaft. Unterstein hat positive Erfahrungen mit der Briefsammlung gemacht. Viele der ausgeschiedenen Sammler konnten für die Austeilung des STIFTSBOTEN gewonnen werden. Es ist ein Treffen zur Neuverteilung der Austeilungsbezirke geplant, der Postversand für den STIFTSBOTEN soll langfristig vermieden werden.
- Am Fest „350 Jahre Gnadenbild Maria Gern“ (15. August) nahm leider nur eine relativ kleine Schar von Gläubigen teil, selbst aus Maria Gern war die Beteiligung überschaubar, vor allem bei der Jugend. Die Ausgaben hingegen waren relativ hoch (Festschrift, Bewirtung). Allen gebührt Dank, die sich eingesetzt haben, besonders Peter Renoth, der die Organisation in Händen hielt.
- Der „Tag des offenen Denkmals“ in Maria Gern stieß auf Interesse, wenngleich man sich mehr erhofft hatte. Johannes Schöbinger gilt besonderer Dank für die umsichtige Vorbereitung und seine spannenden Vorträge zu Besonderheiten der Wallfahrtskirche.
- Pfarrer Frauenlob fügte hinzu: Grundsätzlich zeige sich, dass das Bewusstsein und die Verbundenheit des einzelnen Gläubigen mit „seiner“ Kirche wieder stärker werden müsse. Ohne ehrenamtliches Engagement gehe es nicht. Die kleine Gemeinde von Maria am Berg sei dafür ein gutes Beispiel: diese Kirche wird allein von der Spendenbereitschaft der Gläubigen getragen, besonders auch durch kreative Aktionen während des Jahres. Langfristig ist angesichts der Entwicklung nur eine Kirche überlebensfähig, die von den Gläubigen getragen und erhalten wird.
- Die Sitzungen der Kirchenverwaltungen und des Haushalts- und Personalausschusses wurden innerhalb einer Woche durchgeführt. Die Erfahrung ist positiv, da alle Gremien innerhalb kurzer Zeit auf dem gleichen Informationsstand seien. Die nächste Sitzungswoche ist für den Zeitraum 14.-18. Februar geplant.

- Allerheiligen-Allerseelen: Die Einladungen an die Familienangehörigen der Verstorbenen sollen im PV im gleichen Layout erscheinen.
- Für das St. Martins-Fest in Berchtesgaden war das Zusammenspiel aller Beteiligten in den vergangenen Jahren schwierig. Bei einem Treffen Anfang Oktober konnte eine gute Lösung gefunden werden:
 1. Veranstalter ist grundsätzlich die Pfarrei St. Andreas, sie lädt zum Martinsfest ein.
 2. Die Feier wird ökumenisch unter Beteiligung des evangelischen Pfarrers sein.
 3. Es wird nicht mehr zwei Andachten (für Kindergarten und Grundschule) geben, sondern eine gemeinsame Andacht auf dem Schlossplatz.
 4. Schüler der Mittelschule werden ein Martinsspiel aufführen. Die Gemeinde stellt dankenswerterweise die Bühne zur Verfügung.
 5. Der Martinszug bewegt sich, angeführt von einem Hl. Martin auf dem Pferd, durch den Markt.
 6. Den Abschluss bildet das Teilen des Martinsbrotes um das Lagerfeuer, das von der FFW Berchtesgaden betreut wird.
 7. Die Elternbeiräte bieten anschließend heiße Getränke an.
 8. Die evtl. Mithilfe des PGR beim Aufstellen und Abräumen der Bänke in Berchtesgaden ist sehr erwünscht!

Die Termine für die Martinsfeiern sind:

St. Andreas-Berchtesgaden: Donnerstag, 10. November, 17 Uhr auf dem Schlossplatz

St. Nikolaus-Marktschellenberg: Donnerstag, 10. November, 16.30 in der Pfarrkirche

Hl. Familie-Au: Freitag, 11. November, 17 Uhr, am Pfarrheim Au.

TOP 5: Ministrantenarbeit im Stiftsland

Kaplan Wiesheu berichtete, dass der sich seit geraumer Zeit ankündigende Generationenwechsel bei den Ministranten in Berchtesgaden im September vollzogen hat; nun rücke die nächste Generation nach.

Leider fehle eine „Zwischengeneration“ (16-20 Jahre). Sebastian Zeckert und Michael Schweiger seien jedoch recht motiviert und absolvieren einen Gruppenleiterkurs.

Die Ministrantenadresslisten werden erstellt (auch für die Franziskanerkirche) bzw. überarbeitet.

Die Oberministranten im PV haben selbstständig eine Whats-App-Gruppe „Stiftsland hoit zam“ gegründet, was ein erfreuliches Weiterdenken dokumentiert. Geplant ist eine gemeinsame Ministranten-Adventfeier im PV, womit Initiativen in den Pfarreien bzw. Kirchen nicht ausgeschlossen sind. Ein PV-Minitag als gemeinsame Aktion ist für Samstag, 18.03.2017 vorgesehen. Auch das traditionelle Zeltlager von St. Andreas könnte als Angebot für alle Ministranten im PV organisiert werden.

TOP 6: Helferadvent

Der Helferadvent soll heuer am 29. November erstmals für alle ehrenamtlichen Helfer im PV im Pfarrheim St. Andreas begangen werden. Die Einladung erfolgt in den nächsten Tagen schriftlich. Um bei diesem neuen Einladungsmodus planen zu können, wird diesmal um die verbindliche Anmeldung gebeten. Namen von „unauffälligen Helfern“ bitte ans Pfarrbüro melden.

TOP 7: Pastoralplan

Pfarrer Frauenlob berichtete, dass sich das Pastoralteam am 13./14. November in Klausur begibt. Thema soll die Entwicklung eines Pastorkonzepts für den Pfarrverband im Rahmen einer Initiative der Erzdiözese sein, bei der der PV Stiftsland Berchtesgaden als Pilotprojekt mitwirkt. Ziel ist es, ein auf die Region angepasstes Leitungsmodell zu entwickeln, um die Ressourcen und Chancen optimal zu nutzen. Hier gibt es seit kurzem Signale seitens des Erzbischofs, dass Experimente erwünscht sind. Am Einführungstreffen für das Pilotprojekt in Ebersberg am 15. November nimmt Gabriele Hartmann für den Pfarrverband teil.

Als zweiter Schwerpunkt in der Klausur soll die Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im

Pfarrverband thematisiert werden.

TOP 8: StiftsBote

Um die Erstellung des StiftsBoten effizienter zu gestalten, hat sich das Redaktionsteam auf folgendes Procedere geeinigt:

1. Alle Beiträge sollen über die gesonderte Email Adresse stiftsbote@stiftsland.de an das Pfarrbüro übermittelt werden.
2. Andreas Pfnür übernimmt wieder sehr engagiert das Korrekturlesen und leitet die Beiträge
3. an Martin Strobl weiter, der dann das Layout erstellt.

Barbara Aschauer, Lisi Krenn, Johannes Vesper und Andreas Pfnür sind wieder sehr aktiv. Die Rückmeldungen aus der Pfarrei auf den StiftsBoten sind durchweg positiv. Positiv ist auch, dass die Erstellungskosten für den StiftsBoten in der Summe geringer ausfallen, als für die früheren drei Versionen.

Ein wenig stolz ist man auf den 3. Platz im Pfarrbrief-Wettbewerb des Michaelsbundes. Von über 50 Pfarrbriefen ist diese Platzierung eine schöne Bestätigung des eingeschlagenen Weges. Michael Koller erinnerte an den **Redaktionsschluss am 25. Oktober**.

Alfred und Tobi Vogl berichteten von ihren unerfreulichen Erlebnissen im letzten Jahr bei der Verteilung des StiftsBoten bei einzelnen Geschäftsleuten im Markt. Beanstandet wurde u.a., dass der StiftsBote oft doppelt geliefert wurde, zuhause und im Geschäft. Im nächsten Dienstgespräch des Pastoralteams soll nochmals diskutiert werden, ob die Austeilung im Marktbereich evtl. von einem Seelsorger übernommen werden kann. P. Benno und Michael König erklärten sich dazu spontan bereit.

Die Homepage wird seit einigen Wochen überwiegend vom Pfarrbüro betreut. Ideal für die Bearbeitung ist, wenn die Berichte und Plakate sowohl als Word- als auch als PDF-Datei ans Pfarrbüro geschickt werden, Bilder (idealerweise im Querformat) nicht im Text, sondern als Anhang im JPG-Format. Die Kategorie „Kirchen und Kapellen“ (Grunddaten, aktuelle Gottesdienstzeiten) muss noch komplettiert werden und ist noch in Arbeit.

TOP 9: Termine

Am **Christkönigssonntag, 20. November**, wird um 18:30 Uhr die **Pforte der Barmherzigkeit wieder geschlossen**. Die musikalische Gestaltung übernimmt Adrian Suciu mit verschiedenen Chören und einer Bläsergruppe.

Pfarrer Frauenlob überlegt, die Installationen in der Pforte zu belassen, da ja auch die markante Figurengruppe des Barmherzigen Vaters stehen bliebe und Barmherzigkeit auch nach dem Heiligen Jahr Thema sein wird. So soll es weiterhin die Hörschleife und die Möglichkeit Kerzen zu entzünden geben. Insbesondere für die Adventszeit mit den vielen Besuchern ist der Vorraum der Pforte vielleicht ein willkommener Ort der Besinnung.

Die Figurengruppe des Barmherzigen Vaters bedarf einer Grundreinigung und die Anschaffung eines geeigneten Winterschutzes. Denkbar wäre eine Art „Glaszylinder“.

Die **Firmung 2017** findet am **23. Juni um 09.30 Uhr in der Stiftskirche** statt. Die Firmvorbereitung liegt in der Verantwortung von Gabriele Hartmann. Die Elternabende sind für den November vorgesehen.

Zum **Reformationsgedenken 2017** gab Pfarrer Frauenlob einige Initiativen bekannt:

1. Ein besonderer ökumenischer Akzent wird am **Samstag, 20. Mai 2017** auf Dekanatsstufe gesetzt werden: Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, wird bei der **Herbstvollversammlung des Dekanatsrates** einen Vortrag halten. Diesem geht eine ökumenische Vesper voraus. Der Veranstaltungsort ist noch nicht entschieden.
2. Am **21. Mai feiert Kardinal Koch in der Stiftskirche einen festlichen Pontifikalgottesdienst**, dem im Anschluss ein Stehempfang folgt. Tobi Vogl bot an, dass das Team „Feste &

- Feiern“ die Organisation und Durchführung des Stehempfangs übernehmen könnte.
3. Am **Sonntag, 25. Juni 2017 um 14 Uhr** findet auf dem Schlossplatz ein **Fest der evangelischen Kirchengemeinde aus Anlass des Reformationsgedenkens** statt. Geplant sei ein ökum. Gottesdienst mit einem anschließenden Fest (evtl. auf dem Behrengar-Platz). Die Unterstützung durch die katholischen Gemeinden wäre ein schönes Zeichen der Verbundenheit aller Christen im Talkessel. Ein Termin zur Besprechung, Planung und Aufgabenverteilung mit Pfr. Frauenlob und Pfr. Schulz, Michael Koller und Tobi Vogl müsse man noch vereinbaren.

Zum Bergfest im Jubiläumjahr „**500-Jahre-Salzbergwerk**“ am 5. Juni 2017 wird Kardinal Marx einen Festgottesdienst auf dem Schlossplatz halten.

TOP 10: Advent und Weihnachten im Stiftsland

Im Gespräch mit Pfr. Frauenlob, Pfr. Schulz und Michael Koller unterstrich Frau Zobel (AdventsGmbH) und Moderator Werner Bauer mehrmals, die Bedeutung der kirchlichen Mitwirkung an der Eröffnung des Adventsmarktes. „Ohne Segen geht das gar nicht!“ Der Unmut des PGR und des Seelsorgeteams sei sehr verständlich und allgemein zu bemerken. Für die kirchliche Seite wurde klar gemacht, dass eine Mitwirkung nur noch unter grundlegend veränderten Bedingungen erfolgen wird.

Man vereinbarte folgendes:

1. Die Eröffnungsfeier beginnt um 17.15 Uhr.
2. Der Verkauf in den Buden auf dem Schlossplatz wird ab 17.00 Uhr ausgesetzt.
3. Posten an den Torbögen sollen auf die bevorstehende Feier hinweisen.
4. Vor der Bühne werden Sitzplätze angeboten, die Anwesenden erhalten Kerzen und Liedblätter, um eine aktivere Beteiligung zu fördern.
5. Die Lautsprecheranlage wird optimiert, um eine ausreichende Beschallung des ganzen Schlossplatzes zu gewährleisten.
6. Im Advent-Flyer erscheinen nicht mehr alle Gottesdiensttermine, sondern eine Zusammenfassung der typischen Adventsgottesdienste und –impulse in diesen Wochen (Rorate, Orgelmeditation, Vespere etc.). Der Hinweis auf die Homepage www.stiftsland.de bzw. der Pfarrhompages im Talkessel dienen der näheren Information.

TOP 11: Vorbereitung Klausur

Die Vorbereitung der Klausur des PGR im Haus St. Rupert in Traunstein liegt bei Frau Hartmann. Einladungen ergehen demnächst.

TOP 12: Verschiedenes

Michael Koller berichtete, dass die Pläne für den Umbau des Pfarrhofes sehr weit gediehen seien und der Bauantrag demnächst gestellt werde. Die Durchführung der Maßnahmen ist für den Zeitraum Januar - November 2018 vorgesehen. Pfarrer und Kaplan müssen in dieser Zeit ausziehen, die Verwaltung wird vorübergehend in das Mesnerhaus und das Pfarrheim verlegt. Die leitenden Kriterien für den Umbau sind (1) Substanz- und Funktionserhalt, (2) Barrierefreiheit, (3) Brandschutz und (4) energetische Optimierung. Die Barrierefreiheit kann aufgrund des Gebäudebestandes und der gesetzlich vorgeschriebenen Berücksichtigung denkmalschützerischer Aspekte nur durch die Anbringung eines Aufzugs am linken Teil des Gebäudes ermöglicht werden. Der Eingangsbereich soll einladender gestaltet und durch eine ein neues Treppenhaus die Erschließung des Untergeschosses für die Verwaltung erreicht werden. Bereits 2017 solle das Archiv in ein Zentralarchiv für den gesamten PV überführt werden, das nach bisherigen Plänen im Franziskanerkloster seinen Platz finden wird. Die Gespräche mit den Verantwortlichen der Erzdiözese laufen noch.

Nach der positiven Entscheidung des Verwaltungsgerichts kann das Grundstück auf der Klauhöhe für die Kirchenstiftung Hl. Familie laut Beschluss der Kirchenverwaltung über eine Erbpachtregelung verwertet

werden. Die Durchführung liegt in Händen der Erzbischöflichen Finanzkammer.

Mit der Anstellung eines Verwaltungsleiters ist die Professionalisierung der Verwaltung ein wichtiges Ziel. So wurde seit 1. September ein System für die Arbeitszeitdokumentation eingeführt, um Art und Zeitaufwand der anfallenden Arbeiten zu klären und – im Sinne der Fürsorgepflicht des Arbeitsgebers - einen besseren Überblick über den Arbeitszeitbedarf zu erreichen. Zudem gibt es ein wöchentliches Treffen aller im Sekretariat beschäftigten, um alle organisatorischen Fragen zu klären und einen optimierten Informationsaustausch zu gewährleisten.

Entsprechend einem Gutachten des Diözesanrates soll in Zukunft in einem PGR generell lediglich der Pfarrer und ein von ihm benanntes Mitglied des Pastoralteams vertreten sein, schließlich handele es sich um ein dezidiertes Laiengremium. Im PVR sind grundsätzlich die PGR-Mitglieder aus allen drei Pfarreien vertreten, jedoch max. 20 Mitglieder. 2018 steht ein kirchliches „Superwahljahr“ ins Haus, da sowohl die PGR als auch die KV neu zu bestimmen sind.

Michael Koller schlug vor, beim Treffen am Freitag, 28. Oktober zur Terminplanung 2017 nur Termine bis zur Sommerpause 2017 zu behandeln. Der Beginn könnte evtl. auf 16.00 Uhr zurückverlegt werden. Geplant sei zudem, nur noch Terminüberschneidungen gezielt zu besprechen, die sich automatisch bei der Erfassung in das Intentio-Programm im Pfarrbüro schon abzeichnen. Die Besprechung für das II. Halbjahr 2017 könnte nach Pfingsten 2017 eingeplant werden.

Der Stiftskapellmeister wünscht sich ein spezielles Logo für die StiftsMusik bzw. Singschule der StiftsMusik. Das Gremium diskutierte über einen diesbezüglichen Entwurf sehr engagiert und im Blick auf andere pfarrliche Gruppierungen (z.B. Ministranten, KFB, Kolping etc.). Als Ergebnis wird festgestellt, dass das STIFTSLAND-Logo generell in seiner ursprünglichen Form nicht verändert werden dürfe. Akzeptabel wäre der farbige Zusatz (gedecktes rot, wie bisher auf den Plakaten) „Singschule, Ministranten, ..“ in der dritten Zeile oder auf der Rückseite eines Polo-Shirts. Diese Entscheidung wäre auch aus Kostengründen vertretbar.

Abstimmung: Der vorgelegte Logo-Vorschlag von Stiftskapellmeister Stefan Mohr für die StiftsMusik wird vom Gremium einstimmig abgelehnt. Es müsse noch weiter darüber nachgedacht und daran gearbeitet werden.

TOP 12 Verschiedenes

Da es unter diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Anmerkungen gab, beendete Pfarrer Frauenlob die Sitzung mit einem Abendgebet.

Für das Protokoll

Dr. Thomas Frauenlob
Leiter PV

Michael Koller
Vorsitzender PVR

Marion Bauer
Schriftführerin